

20 Jahre Schoch Werkhaus AG – Arbeitswelten im Wandel

Mit dem Einzug der Schoch Werkhaus AG in Halle Nr. 39 begann 1997 eine neue Ära im Sulzer-Areal. Dieses Jahr feiert die Firma ihr 20-Jahr-Jubiläum im ehemaligen Sulzergebäude und blickt stolz auf die erfolgreiche Entwicklung im Areal Stadtmitte und im eigenen Unternehmen zurück.

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass die Firma bestens aufgestellt ist, um den neuen Herausforderungen an den KMU-Betrieb erfolgreich zu begegnen. Bis Anfang der 1990er Jahre war das Sulzer-Areal praktisch unzugänglich. Nur wer dort arbeitete, konnte die Tore zum Industriegebäude mit den gigantischen Werkhallen passieren. 1989/90 dann der Schock - die Anlagen wurden fast schlagartig stillgelegt. Stille und Leere hielten Einzug in die Hallen. Die Neugestaltung des Stadtteils Sulzer-Areal Stadtmitte sollte sich als Aufgabe für eine ganze Generation von Planern und Bauherren erweisen. Nachdem das Megalou-Projekt von Jean- Nouvel und Emmanuel Cattani ins Stocken geriet, brauchte es neue Lösungen.

Familie Schoch - Pioniere im Sulzer-Areal

Die Familie Schoch sah dies als Chance und entwickelten die Vision, das Sulzer-Areal mit kleinen und grossen Gewerbebetrieben zu besiedeln. Der Patron Urs Schoch und sein Sohn Jan, welcher damals bereits den Bereich «Bürogesamtlösungen» im Unternehmen leitete, glaubten an den Standort Winter-



Jan Schoch, Inhaber Büro Schoch Werkhaus im Sulzer-Areal.

z.V.g.

thur und investierten als erste in die rund 10'000 Kubikmeter Raum in der Halle Nr. 39, in welcher einst die Kleingiesserei der Firma Sulzer untergebracht war. Mit dem neuen Verkaufszentrum der Schoch Werkhaus AG kam Leben in das Sulzer-Areal und die Vision der Familie Schoch begann Realität zu werden. Es folgten bald Intershop, der Pionierpark und viele kleinere und grössere Unternehmen.

Aufbruchstimmung im Areal Stadtmitte

Heute blüht das Sulzerareal. Grosses wächst neben Kleinem, aufgefrischte oder totalsanierte Altbauten stehen neben modernen Hochhäusern. Das Sulzer-Areal entwickelt sich zum Denk- und Werkplatz – ein Ort zum Wohnen, Studieren und Arbeiten. Jan Schoch ist stolz darauf, mit dem Einzug in das Sulzer-

Areal den Grundstein für diese Entwicklung gelegt zu haben und freut sich über die Aufbruchstimmung und den Pioniergeist, die heute mehr denn je das Sulzer-Areal prägen. Doch nicht nur die Arbeitswelt im Sulzer-Areal, sondern auch die Bedürfnisse der Schoch-Kunden haben sich geändert.

Arbeitswelten im Wandel

Was vor 135 Jahren als Buchbinde- und Schreibmaterialien-Handlung gegründet wurde, besteht heute aus drei Teilen: der Büro Schoch Papeterie im Untertor mit Papeterie- und Büroartikeln, der Schoch Vögtli AG mit dem Versand von Büro- und Schulbedarfs-Artikeln und dem Schoch Werkhaus AG als Gesamtanbieter für Büro- und Arbeitswelten. Mit der Aufteilung des Unternehmens in die drei Bereiche trug die Familie Schoch dem Wandel der Büro- und Arbeitswelten bereits frühzeitig Rechnung.

Büroanbieter – mit neuen Kompetenzen erfolgreich am Markt

Auch in der Halle Nr. 39 auf dem Sulzer-Areal hat sich in den letzten 20 Jahren einiges verändert. Noch immer stehen im Werkhaus Büromöbel in modernem Design zur Berücksichtigung. Doch was früher der Verkaufsraum war, nennt Jan Schoch heute sein Bürotheater. Denn mitten drin in der Ausstellung sitzen und hantieren seine Mitarbeitenden. «Bei uns erlebt der Kunde die neuen Arbeitswelten 1:1 und kann sich direkt vor Ort einen ersten Eindruck verschaffen». Während hier früher Büromöbel bestellt und ausgelie-

fert wurden, sind heute weit mehr Kompetenzen gefragt, um ein solches Unternehmen erfolgreich zu führen. So liegt die Kernkompetenz der Schoch Werkhaus AG heute in der gesamten Planung und Umsetzung neuer Bürowelten – von der Architektur, über die Farbgestaltung, die Beleuchtung, die Einrichtung bis hin zur Medientechnik. «Wir sind der einzige Gesamtanbieter für Büro- und Arbeitswelten in der Schweiz» zeigt sich Jan Schoch stolz.

Neuen Themen – innovative Lösungen

Bei den Gesprächen mit Kunden stehen heute Themen wie Nachhaltigkeit, ökologische Produkte, Gesundheitsförderung, die Gestaltung motivierender Arbeitswelten und kreativer Lernumfelder, eine optimale Raumakustik, neue Formen von Co-working-Spaces sowie eine bedarfsgerechte und flexibel ausbaubare Medientechnik zuoberst auf der Traktandenliste vieler Unternehmen. «Hier sind wir permanent gefordert, uns neuen Themen zu stellen und dafür zu sorgen, dass unsere Mitarbeitenden top ausgebildet sind» so Jan Schoch. «Uns ist es besonders wichtig, innovative Produkte früh zu erkennen und optimal für unsere Kunden einzusetzen». Fehlen solche Produkte, entwickelt die Schoch Werkhaus AG unter der Marke «byschoch» auch eigene Objekte. Der permanente Wandel der Arbeitswelten begleitet die Mitarbeitenden und das Unternehmen. Zwar ist in der Bürowelt nicht jede Neuerung so einschneidend wie die Einführung des Internets, aber



Werkhaus Schoch im Sulzer-Areal.

z.V.g.

der technische Wandel ist enorm. So kommt es nicht von ungefähr, dass das Unternehmen mit Senem Wicki eine ausgewiesene Zukunftsforscherin in den Verwaltungsrat des Unternehmens geholt hat. «Wir arbeiten heute an den Lösungen von Morgen – für unsere Kunden und für den Erhalt unserer Arbeitsplätze in Winterthur».

Büro Schoch Werkhaus AG
Zürcherstrasse 21
8401 Winterthur
Telefon 052 320 20 60
Fax 052 320 20 70
info@schochgruppe.ch
www.werkhaus.ch